



# Truppausbildung Teil 2

**Ausbildungshilfe für den  
Ausbildungsabschnitt  
Rechtsgrundlagen**



Die wesentlichen standortbezogenen Vorschriften und Regelungen über die Organisation der Feuerwehr und den Dienstbetrieb wiedergeben können.

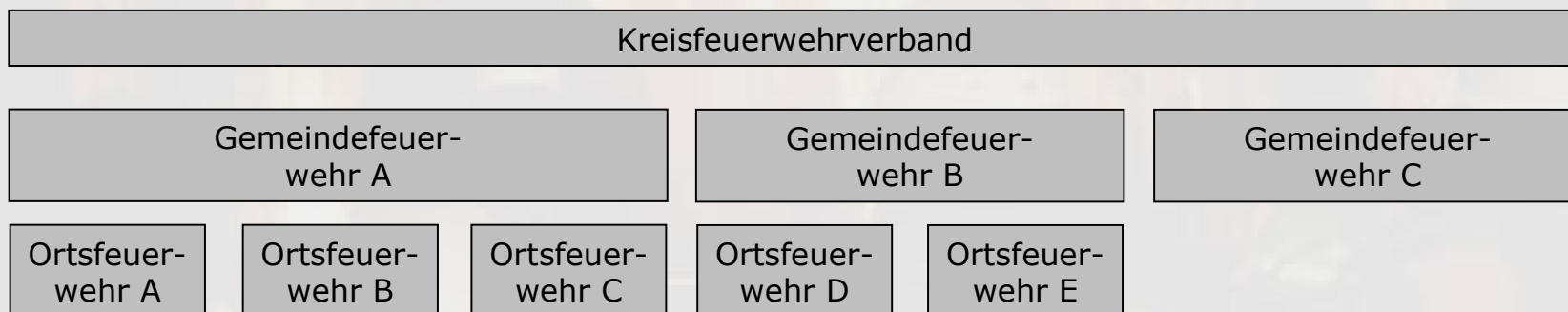


- örtliche Regelungen der Feuerwehr
- Funktionsträger
- Geschäftsverteilung
- Rechte/Pflichten der Feuerwehrangehörigen



# örtliche Regelungen der Feuerwehr

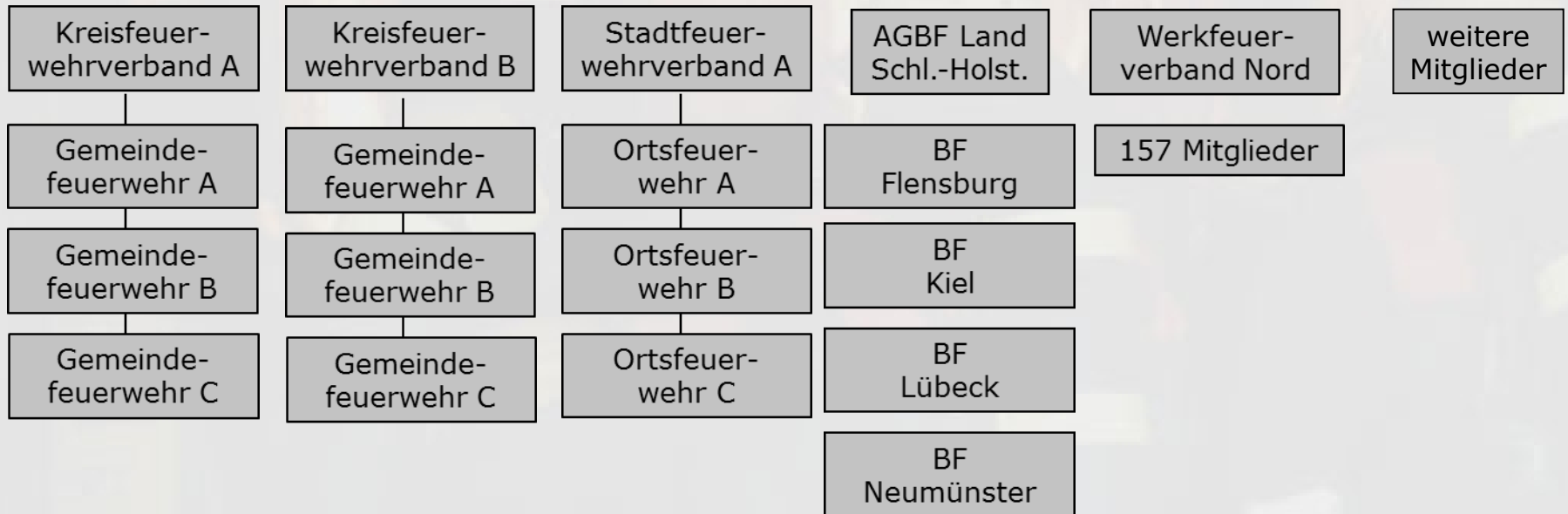
# Organisation und Gliederung der Feuerwehr



# Organisation und Gliederung der Feuerwehr



## Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V.





## Daten Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V.

(Stand 2016)

●Freiwillige Feuerwehren	1.350
●Berufsfeuerwehren	4
●Werks- und Betriebsfeuerwehren	23
●Jugendfeuerwehren	435
●Mitglieder Freiwillige Feuerwehr	48.649
●Mitglieder Berufsfeuerwehr	1.031
●Mitglieder Werk- und Betriebsfeuerwehr	957
●Mitglieder Jugendfeuerwehr	9.761



- Die Wehrführung ist für die Einsatzbereitschaft und die Ausbildung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr verantwortlich
- Musterausbildungspläne nach FwDV 2
- 80 Stunden in 2 Jahren als Fortbildung, also 40 Stunden pro Jahr
- besondere Funktionen (wie z.B. Atemschutzgeräteträger) erfordern zusätzliche Fortbildung
- Hinweis des Kommunalen Schadenausgleich, dass auf die Ausbildung und ständige Schulung im Interesse der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr besonderer Wert gelegt werden muss
- Verpflichtung der aktiven Mitglieder am Ausbildungs- und Einsatzdienst teilzunehmen
- Muster eines Dienstplanes



## Muster

Datum	Zeit	Dienst	Ort	Anzug	Teiln.	Ausführender	Bemerkung
Di	08.01.13	19:30-22:30	Ausbildung	E-Anzug	Einsatzabteilung		Vorstellung der neuen Alarm- und Ausrückordnung
Di	22.01.13	19:30-22:30	Ausbildung	E-Anzug	Einsatzabteilung		Einführung in den Ausbildungsabschnitt "Kritischer Wohnungsbrand"
Di	05.02.13	19:30-22:30	Ausbildung	E-Anzug	Einsatzabteilung		Eingangstest zur Ausbildung "Kritischer Wohnungsbrand"
Di	05.02.13	19:30-21:30	Truppmannausbildung	E-Anzug	Auszubildende		Geräte für Techn. Hilfeleistung (Strom und Beleuchtung)
Di	19.02.13	19:30-22:30	Ausbildung	E-Anzug	Einsatzabteilung		Verhalten bei Gefahr
Mi	20.02.13	19:30-22:00	TEL-Dienst	Zivil	TEL		
Fr	22.02.13	18:00-20:00	Vorbereitung WeFü Fortbildung Amt	E-Anzug			
So	24.02.13	12:00-18:00	Ausbildung Maschinisten	E-Anzug	Wehrführung		
Di	05.03.13	19:30-22:30	Ausbildung	E-Anzug	Einsatzabteilung		Fahrzeug- und Gerätekunde
Di	05.03.13	19:30-21:30	Truppmannausbildung	E-Anzug	Auszubildende		Einfache Techn. Hilfeleistung
Mi	06.03.13	19:30-21:30	Truppmannausbildung	E-Anzug	Auszubildende		Feuerlöscher, wasserführende Armaturen
Di	19.03.13	19:30-22:30	Ausbildung	E-Anzug	Einsatzabteilung		Fahrer Ausbildung
Di	02.04.13	19:30-22:30	Ausbildung	E-Anzug	Einsatzabteilung		Gerätekunde Hydranten, praktische Übungen an verschiedenen Hydrantentypen
Mo	08.04.13	19:30-21:30	Truppmannausbildung	E-Anzug	Auszubildende		Knoten und Stiche / Absturzsicherung
Di	09.04.13	19:30-22:00	Fortbildung Ausbilder	E-Anzug	ausgeb. Gruppenführe		Patientengerechte Rettung mit Rettungsdienst und PSNV
Di	16.04.13	19:30-22:30	Ausbildung	E-Anzug	Einsatzabteilung		

# Alarm- und Ausrückeordnung



- AAO = **A**larm- und **A**usrücke**O**rdnung
- Organisation des Einsatzes
- man kann keine Zeit gewinnen, sondern nur Zeit verlieren
- welche Objekte habe ich in meinem Einsatzgebiet
- welche Einsatzmittel stehen mir zur Verfügung
- wie viele Einsatzkräfte stehen mir zur Verfügung
- einheitlicher Katalog von Einsatzstichworten
- welche Fahrzeuge rücken in welcher Reihenfolge bei welchem Einsatz aus

# Alarm- und Ausrückeordnung



## Schadenarten

- Verzeichnis landeseinheitlicher Schadenarten für die Alarmierung des Brand-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstes in Schleswig-Holstein -

### Brandschutz

GSA	EW	EG	Bezeichnung Schadenart	Beschreibung Schadenart	GGW Stärke	ASG ASGT-Tr	Löschmittel SLM	EMK	Aufgebot Rettungsdienst	sonstige EPS
FEU AUS			Feuer, gelöscht	Eine Staffel oder Löschruppe ist zur Bewältigung der Einsatzsituation voraussichtlich ausreichend. <u>Beispiele:</u> Kontrolle eines als gelöscht gemeldeten Feuers	1/5	$\frac{4}{1}$	<u>500</u>			
FEU K			Feuer, kleiner als Standard	Eine Staffel oder Löschruppe ist zur Bewältigung der Einsatzsituation voraussichtlich ausreichend. <u>Beispiele:</u> Container- und PKW-Brand, Flächenbrand <500m <sup>2</sup>	1/5	$\frac{4}{1}$	<u>500</u>			
FEU			Feuer (Standard)	Ein Löschzug ist zur Bewältigung der Einsatzsituation voraussichtlich ausreichend. <u>Beispiele:</u> Feuer in oder an Gebäuden, Kraftfahrzeuge >PKW innerorts, Flächenbrand >500m <sup>2</sup> , starke Rauchentwicklung	$\frac{2}{2/16}$	$\frac{8}{3}$	<u>1.000</u>	ab 3.OG 1 Hubrettungsgerät empfohlen!	1 RTW (wenn Feuer in oder an Gebäuden)	Polizei KWF (nur Info) PuMA
FEU 2			Feuer, 2 Löschzüge	Erhöht den Kräfteansatz auf die angegebene Anzahl Löschzüge (keine Initialschadenart!)	$\frac{4}{4/32}$	$\frac{16}{7}$	<u>2.000</u>	ab 3.OG 1 Hubrettungsgerät empfohlen!	1 RTW (sofern noch nicht an der Einsatzstelle)	Polizei KWF PuMA
FEU 3			Feuer, 3 Löschzüge	Erhöht den Kräfteansatz auf die angegebene Anzahl Löschzüge (keine Initialschadenart!)	$\frac{6}{6/48}$	$\frac{24}{11}$	<u>3.000</u>	ab 3.OG 1 Hubrettungsgerät empfohlen!	1 RTW (sofern noch nicht an der Einsatzstelle)	Polizei KWF PuMA
FEU 4			Feuer, 4 Löschzüge	Erhöht den Kräfteansatz auf die angegebene Anzahl Löschzüge (keine Initialschadenart!)	$\frac{8}{8/64}$	$\frac{32}{15}$	<u>4.000</u>	ab 3.OG 1 Hubrettungsgerät empfohlen! 1 ELW 2 / FuKw-KatS	1 RTW (sofern noch nicht an der Einsatzstelle)	Polizei KWF PuMA
FEU 5			Feuer, 5 Löschzüge	Erhöht den Kräfteansatz auf die angegebene Anzahl Löschzüge (keine Initialschadenart!)	$\frac{10}{10/80}$	$\frac{40}{19}$	<u>5.000</u>	ab 3.OG 1 Hubrettungsgerät empfohlen! 1 ELW 2 / FuKw-KatS	1 RTW (sofern noch nicht an der Einsatzstelle)	Polizei KWF PuMA
FEU 6			Feuer, 6 Löschzüge	Erhöht den Kräfteansatz auf die angegebene Anzahl Löschzüge (keine Initialschadenart!)	$\frac{12}{12/96}$	$\frac{48}{23}$	<u>6.000</u>	ab 3.OG 1 Hubrettungsgerät empfohlen! 1 ELW 2 / FuKw-KatS	1 RTW (sofern noch nicht an der Einsatzstelle)	Polizei KWF PuMA
FEU 7			Feuer, 7 Löschzüge	Erhöht den Kräfteansatz auf die angegebene Anzahl Löschzüge (keine Initialschadenart!)	$\frac{14}{14/112}$	$\frac{56}{27}$	<u>7.000</u>	ab 3.OG 1 Hubrettungsgerät empfohlen!	1 RTW (sofern noch nicht an der Einsatzstelle)	Polizei KWF

# Alarm- und Ausrückeordnung



GSA	EW	EG	Bezeichnung Schadenart	Beschreibung Schadenart	GGW Stärke	ASG ASG-Tr
FEU			Feuer (Standard)	Ein Löschzug ist zur Bewältigung der Einsatzsituation voraussichtlich ausreichend Beispiele: Feuer in oder an Gebäuden, Kraftfahrzeuge> PKW innerorts, Flächenbrände >500 m <sup>2</sup> , starke Rauchentwicklung	2 2/16	<u>8</u> 3

Löschmittel SLM	EMK	Aufgebot Rettungsdienst	sonstige EPS
1.000	ab 3.OG 1 Hubrettungsgerät empfohlen	1 RTW (wenn Feuer in oder an Gebäuden)	Polizei KWF (nur Info) PuMA

# Standard-Einsatz-Regeln



- SER = **S**tandard-**E**insatz-**R**egeln
- legen Handlungsabläufe bei bestimmten Einsätzen fest
- man kann keine Zeit gewinnen, sondern nur Zeit verlieren



Innenangriff



Verkehrsunfall



Photovoltaik-  
anlagen



Biogas-  
anlagen



## • Aufgaben und Gliederung der Feuerwehr



### Freiwillige Feuerwehren

#### Aktive Mitglieder

		Aktive Mitglieder				
Kinder- abteilung	Jugend- abteilung	Einsatz- abteilung	Reserve- abteilung	Haupt- amtliche Wach- abteilung	Ver- waltungs- abteilung	Ehren- abteilung



- Abteilungen
- Voraussetzungen
- Ende der Mitgliedschaft
- Pflichten der aktiven Mitglieder
- Organe der Feuerwehr
- Mitgliederversammlungen
- Wehrvorstand
- Ortswehrführung und Stellvertreter
- Wahlen
- Kameradschaftskasse
- Ordnungsmaßnahmen
- Auflösung der Feuerwehr



# Funktionsträger





Organe der Freiwilligen Feuerwehr sind

- Mitgliederversammlung

- Wehrvorstand



## Wehrvorstand

- Gemeindefeuerführung
- Ortsfeuerführung und Stellvertreter
- Zugführung
- Gruppenführung
- Kassenverwaltung
- Schriftführung
- Gerätewartung
- Führung der Reserve
- Jugendfeuerwehrwartung
- Musikzugführung



## Funktionsträger im Wehrvorstand

- Gemeindeführung
- Ortswehrführung und Stellvertreter
- Zugführung
- Gruppenführung



## Koller

- werden ständig auf der Einsatzjacke und nur von den gewählten Amtsinhabern getragen.
- erhalten keine Amtsbeschriftungen, sondern nur die Beschriftung „Feuerwehr“ ggf. mit Zusatz „Name der Feuerwehr“.
- Stellvertretungen tragen keine Koller. Sie übernehmen die Aufgabe nur bei Abwesenheit des Amtsinhabers und sind dann als Amtsinhaber(nicht als Vertreter) zu kennzeichnen.



## Westen

- werden auf der Einsatzstelle nur von tatsächlichen Funktionsinhabern getragen
- sind farblich festgelegt
- erhalten nur Funktions-Beschriftungen
- und sind auf den Einsatzfahrzeugen mitzuführen "




## Gruppenführung

### Aufgaben:

- führt seine Aufgaben nach Weisung seines Vorgesetzten durch
- ist für die Ausbildung in seiner Gruppe verantwortlich
- leitet den Einsatz seiner Gruppe



## Gruppenführung

Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Gruppenführung	Oberlöschmeister	ein Streifen auf beiden Helmseiten	Ohne	Blau
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



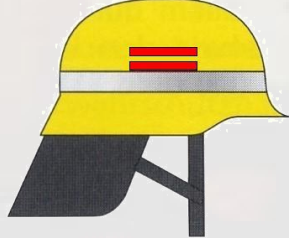


## Zugführung

### Aufgaben:

- führt seine Aufgaben nach Weisung seines Vorgesetzten durch
- ist für die Ausbildung in seinem Zug verantwortlich
- leitet den Einsatz seines Zuges



## Zugführung

Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Zugführung	Brandmeister	Zwei Streifen auf beiden Helmseiten	Rot	Rot
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



## Ortswehrführung

### **Aufgaben:**

Verantwortung gegenüber der Gemeindeführung für die

- Sicherstellung der Einsatzbereitschaft
- Ausbildung der aktiven Mitglieder



## Ortswehrführung

**Bis 1.000 Einwohner**


Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Gruppenführung Leiten einer Feuerwehr	Brandmeister	Bis Zugstärke Zwei Streifen auf beiden Helmseiten	Rot	Rot
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



## Ortswehrführung

**1.001 bis 5.000 Einwohner**

Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Zugführung Leiten einer Feuerwehr	Oberbrandmeister	Bis Zugstärke Zwei Streifen auf beiden Helmseiten	Rot	Rot
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



## Ortswehrführung

**5.001 bis 15.000 Einwohner**

Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Verbandsführung Leiten einer Feuerwehr	Hauptbrandmeister 2 Sterne	Über Zugstärke  Ein Ring	Rot	Rot
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



## Ortswehrführung

Über 15.000 Einwohner

Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Verbandsführung Leiten einer Feuerwehr	Hauptbrandmeister 3 Sterne	Über Zugstärke  Ein Ring	Rot	Rot
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



## Gemeindewehrführung


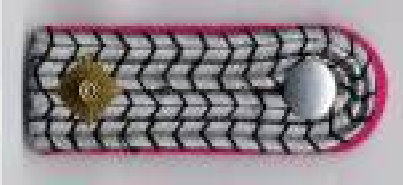


### Aufgaben:

- Sicherstellung der Einsatzbereitschaft
- Einsatzleitung, sofern nicht jemand anderes beauftragt
- Ausbildung der aktiven Mitglieder
- Beratung und Information des Bürgermeisters
- Anmeldung des Finanzbedarfs



## Gemeindewehrführung

**Bis 1.000 Einwohner**






Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Zugführung Leiten einer Feuerwehr	Oberbrandmeister	Bis Zugstärke Zwei Streifen auf beiden Helmseiten	Weiß	Gelb
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



## Gemeindewehrführung

**1.001 bis 5.000 Einwohner**

Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Verbandsführung Leiten einer Feuerwehr	Hauptbrandmeister 2 Sterne	Bis Zugstärke Zwei Streifen auf beiden Helmseiten	Weiß	Gelb
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



## Gemeindewehrführung

5.001 bis 15.000 Einwohner

Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Verbandsführung Leiten einer Feuerwehr	Hauptbrandmeister 3 Sterne	Über Zugstärke  Ein Ring	Weiß	Gelb
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



## Gemeindewehrführung

Über 15.000 Einwohner

Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Verbandsführung Leiten einer Feuerwehr	1. Hauptbrandmeister	Über Zugstärke  Ein Ring	Weiß	Gelb
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



## Amtswehrführung

### Aufgaben:

- Beratung der Gemeinden bei deren Aufgaben
- wirkt auf eine ordnungsgemäße Ausbildung und
- Einsatzbereitschaft der öffentlichen Feuerwehren hin



## Amtswehrführung

### 5.001 bis 15.000 Einwohner

Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Verbandsführung Leiten einer Feuerwehr	Hauptbrandmeister 3 Sterne	Ein Ring	Weiß	
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



## Amtswehrführung

Über 15.000 Einwohner

Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Verbandsführung Leiten einer Feuerwehr	1. Hauptbrandmeister	Ein Ring	Weiß	
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



## Kreiswehrrführung

### Aufgaben:

- Beratung des Kreises in allen Angelegenheiten des Feuerwehrwesens
- Beratung der Gemeinden bei ihren Aufgaben
- wirkt auf eine ordnungsgemäße Ausbildung und
- Einsatzbereitschaft
- der Feuerwehren hin und
- unterstützt die Aufsichtsbehörde bei ihren Aufgaben



## Kreiswehrführung

Ausbildung	Dienstgrad	Helmkennz.	Koller	Weste
Verbandsführung Leiten einer Feuerwehr	Kreisbrandmeister	zwei Ringe	gelb	
				

Stellvertreter tragen jeweils einen Dienstgrad darunter



# Geschäftsverteilung





## Geschäftsverteilung

- Wer ist wofür zuständig?
- schriftliche Anweisungen für die gesamte Feuerwehr oder Teilbereiche
- Gerätewartung
- Pressearbeit
- Schriftführung
- Nutzung des Feuerwehrhauses
- Rauchverbot in Feuerwehrhäusern



# Rechte und Pflichten der Feuerwehrangehörigen



## Rechte

- keine beruflichen Nachteile durch die Tätigkeit in der Feuerwehr
- heißt aber auch den Arbeitgeber über die Tätigkeit in der Feuerwehr in Kenntnis zu setzen
- Anspruch auf Weiterzahlung des Arbeitsentgeltes für die Dauer von
  - Einsätzen
  - Feuersicherheitswachen
  - Ausbildungsveranstaltungen
  - und einen angemessenen Zeitraum danach



## Pflichten

- regelmäßig und pünktlich am Feuerwehrdienst teilnehmen
- vorgeschriebene Ausbildungen und Fortbildungen besuchen
- bei Übung und Alarm sich unverzüglich am Gerätehaus einfinden
- dienstliche Weisungen der Vorgesetzten befolgen
- kameradschaftliches Verhalten gegenüber anderen Feuer- wehrangehörigen
- Ausbildungs- und Unfallverhütungsvorschriften beachten
- Dienst- und Schutzkleidung, Geräte und Einrichtungen pfleglich behandeln  
und nur für Dienstzwecke nutzen